

Prof. Dr. Hans-Georg Petersen

**Klausur in
Staatstheorie und öffentliche Güter**

WS 2009/2010

Lehrstuhl Finanzwissenschaft

Bitte beantworten Sie 2 von 3 Fragen.

Bitte markieren Sie auf dem Deckblatt, welche Fragen Sie beantwortet haben.

Schreiben Sie bitte auf das Deckblatt sowie auf jedes von Ihnen verwendete Klausurblatt Namen und Matrikelnummer.

Viel Erfolg!

Name:

Matrikelnummer:

Frage 1):

Punkte:

Frage 2):

Punkte:

Frage 3):

Punkte:

Gesamtpunkte:

Note:

„Nicht nur Menschen, auch Schimpansen helfen ihren Artgenossen selbstlos. Das ist aber nicht immer so, wie Forscher beobachtet haben. Demnach sind freilebende Tiere hilfsbereiter als Artgenossen im Zoo. Der Grund: Offenbar schweißt der Kampf ums Überleben zusammen.“ – Der Spiegel 27.01.2010.

1. Wie viel *Altruismus* braucht eine Gesellschaft?

- a) Welche Ansichten vertraten Thomas Hobbes und John Locke hinsichtlich der Eigenschaft des Altruismus beim Menschen. Welche Folgerungen ziehen die Vertragstheoretiker daraus für eine Gesellschaft? (4 Pkt.)
- b) Wo knüpft John Rawls diesbezüglich an? Erläutern Sie dessen Vorstellung und binden Sie diese in eine soziale Wohlfahrtsfunktion ein! (4 Pkt.)
- c) Für mehr Freiheit in einem Gesellschaftssystem und dessen Wirtschaftsordnung kann man auch aus Effizienzgründen argumentieren. Erläutern Sie die drei Effizienzbedingungen bei vollkommener Konkurrenz in einem 2HH-2U-Modell. An welcher Stelle lässt sich Altruismus einbinden? (6 Pkt.)
- d) Angenommen, Freiheit begünstigt Altruismus; welche Ihnen bekannte gesamtgesellschaftliche soziale Wohlfahrtsfunktion wäre dann erstrebenswerter für eine solche Gesellschaft? Nutzen Sie zur Veranschaulichung eine Grafik und vergleichen Sie die in b) und d) erfragten Wohlfahrtsfunktionen. (6 Pkt.)

2. Der Kampf ums Überleben ist in unserer Gesellschaft ebenfalls nachrangig. Altruismus ist entsprechend schwach ausgeprägt. Einen großen Anteil hieran hat die Gesellschafts- bzw. Staatsform.

- a) Wodurch werden Staatseingriffe gerechtfertigt? Untergliedern Sie die Gründe in geeigneter Weise und erklären Sie die einzelnen Punkte kurz. (6 Pkt.)
- b) Wie sollten Staatseingriffe aussehen? Begründen Sie kurz. (2 Pkt.)
- c) Wie wird gesamtwirtschaftliche Effizienz im Konsum und bei der Produktion spezifisch öffentlicher und privater Güter erreicht. Welcher Unterschied bei der Bereitstellung reiner öffentlicher Güter bezüglich Grenzkosten und Grenznutzen der einzelnen Wirtschaftsakteure besteht im Vergleich zum vollkommen freien Markt? (6 Pkt.)
- d) Wann entfällt die Rechtfertigung eines staatlichen Eingriffs bei einem begrenzten öffentlichen Gut? Erläutern Sie ein Beispiel. Wie ändert sich die Güterkategorie? (6 Pkt.)

3. Beantworten Sie folgende Kurzfragen:

- a) Beschreiben und bewerten Sie (kurz) Merkmale eines demokratischen Staates (Offene Gesellschaft). (4 Pkt.)
- b) Welche Rolle kommt dem Markt im Kapitalismus zu? Beschreiben Sie zentrale Merkmale und erläutern Sie zwei Ihnen bekannte Markttypen. (4 Pkt.)
- c) Zeigen Sie (graphisch im Vier-Felder-Diagramm) das Gefangenendilemma und diskutieren Sie kurz die möglichen Strategien. (4 Pkt.)
- d) Diskutieren Sie die Idee einer allgemeinen Impfpflicht nehmen Sie Bezug auf den Guts-Charakter. (4 Pkt.)
- e) Erklären Sie, warum es hinsichtlich der Gewährleistung von Lebensmittelsicherheit staatlicher Intervention bedarf. Argumentieren Sie mit Hilfe des Principal-Agent-Ansatzes. (4 Pkt.)